

Biografie Thomaskantor Prof. Andreas Reize November 2024

Aufgewachsen in Solothurn war er Mitglied der Singknaben der St. Ursen-Kathedrale Solothurn. Er studierte in Bern, Zürich, Luzern, Basel und Graz Kirchenmusik, Orgel, Klavier-Pädagogik und Cembalo sowie Chor- und Orchesterleitung. Wegweisend für seine Entwicklung waren die Studienjahre bei Johannes Prinz in Wien und Graz sowie die Begegnungen mit einem Pionier der Originalklangbewegung, Nikolaus Harnoncourt, bei Hospitationen am Opernhaus Zürich und an der Styriarte Graz.

Von 2007 bis 2021 leitete Andreas Reize die Singknaben der St. Ursen-Kathedrale Solothurn und von 2011 bis 2021 auch den Zürcher Bach Chor und den Gabrielchor Bern. 2016 und 2018 erschienen beim Label Rondeau Production Leipzig zwei CDs mit den Singknaben „Now sleeps the crimson petal“ und „Sing a cappella!“. Die Weihnachts-CD wurde vom amerikanischen Chorverband ausgezeichnet.

2001 gründete Andreas Reize das cantus firmus vokalensemble und consort sowie 2006 den cantus firmus kammerchor. Seit 2006 ist er Musikdirektor der „Oper Schloss Waldegg“, eine zweijährlich vom cantus firmus consort präsentierte Opernproduktion. Die beiden Aufnahmen der Produktionen von „*Le Devin du Village*“ und „*Apollo e Dafne*“ sind beim deutschen Label cpo als CD erschienen. Die Monteverdi-Trilogie mit „*Orfeo*“ 2017 und „*Il ritorno d’Ulisse in Patria*“ 2019 fand mit „*L’incoronazione di Poppea*“ 2021 ihren Abschluss. Die komplette Einspielung der Neapel-Fassung ist im Sommer 2022 bei Rondeau Production Leipzig erschienen und wurde für den Preis der Deutschen Schallplatten-Kritik und den Opus Klassik nominiert. Seit 2023 dirigiert Andreas Reize auf dem Schloss Waldegg einen Zyklus mit Opern von Jean-Philippe Rameau: nach „*Platée*“ 2023 folgt im August 2025 „*Hippolyte et Aricie*“. 2019 und 2021 stand Andreas Reize am Pult des Theaters Biel-Solothurn und realisierte mit großem Erfolg „*Dido and Aeneas*“ von Henry Purcell und „*Zais*“ von Jean-Philippe Rameau.

Seit August 2021 bekleidet Andreas Reize als Thomaskantor der Stadt Leipzig und 18. Nachfolger von Johann Sebastian Bach ein musikalisches Amt mit weltweiter Ausstrahlung. In den Motetten und Gottesdiensten in der Thomaskirche führt Andreas Reize mit dem Thomanerchor und dem Gewandhausorchester Leipzig wöchentlich eine Bach-Kantate auf und ist für die Konzerte und Oratorienaufführungen des Chors verantwortlich. Als Gastdirigent leitete er Konzerte mit der Akademie für Alte Musik Berlin, dem Konzerthausorchester Berlin, dem Orchester der „Gaechinger Cantorey“ und dem Finnish Baroque Orchestra. Seit März 2022 leitet er an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig eine Klasse für Chorleitung. Im Dezember 2023 wurde er zum Honorarprofessor ernannt. Mit dem Thomanerchor gastiert er regelmäßig in den Musikzentren weltweit und bei Festivals im In- und Ausland. Im Bachfest Leipzig 2023 dirigierte er das Gewandhausorchester mit dem Thomanerchor im großen Galakonzert „A tribute to Bach“ u.a. mit Lang Lang und Daniel Hope (Deutsche Grammophon, ARTE Concert und 3SAT 2023; auch als DVD/Blu-ray Disc erschienen).

2022 leitete Andreas Reize die Auslandstournee der Thomaner nach Finnland, 2023 eine große Tournee mit Bachs Weihnachtsoratorium und Weihnachtskantaten. Dazu kamen Fernseh- und CD-Produktionen mit dem Weihnachtsoratorium, der h-Moll-Messe und der Matthäus- und Johannes-Passion (u.a. 3SAT) von Johann Sebastian Bach. Die Debüt-CD mit der h-Moll-Messe erschien pünktlich zum Bachfest 2023, die Aufnahme mit dem Weihnachtsliederabend folgte im Oktober 2023. Die erste Fassung von Bachs Johannespassion von 1724 hat Andreas Reize mit einer kleinen Besetzung des Thomanerchors und der Akademie für Alte Musik Berlin nach dem aktuellen Stand der Musikwissenschaft eingespielt. Die Aufnahme wurde für den Preis der Deutschen Schallplatten-Kritik 2024 nominiert. 2024 debütierte er mit Haydns „Schöpfung“ in der Philharmonie Berlin. In der Spielzeit 2024/25 stand er mit „*Amadis – der Ritter*“ von Johann Christian Bach erstmals am Pult der Oper Leipzig.

www.andreasreize.com

Kurzbiografie Thomaskantor Prof. Andreas Reize

Aufgewachsen in Solothurn (Schweiz) war er Mitglied der Singknaben der St. Ursen-Kathedrale Solothurn. Er studierte in Bern, Zürich, Luzern, Basel und Graz Kirchenmusik, Orgel, Klavier-Pädagogik und Cembalo sowie Chor- und Orchesterleitung.

2007 bis 2021 leitete Andreas Reize die Singknaben der St. Ursen-Kathedrale Solothurn, den ältesten Knabenchor der Schweiz, von 2011 bis 2021 zudem den Zürcher Bach Chor und den Gabrielichor Bern.

2001 gründete Andreas Reize das cantus firmus vokalensemble und consort und 2006 den cantus firmus kammerchor. Seit 2006 ist er Musikdirektor der „Oper Schloss Waldegg“, eine zweijährlich stattfindende Opernproduktion. 2019 und 2021 stand Andreas Reize am Pult des Theaters Biel-Solothurn.

Seit August 2021 bekleidet Andreas Reize als Thomaskantor der Stadt Leipzig und 18. Nachfolger von Johann Sebastian Bach ein musikalisches Amt mit weltweiter Ausstrahlung. In den Motetten und Gottesdiensten in der Thomaskirche führt Andreas Reize mit dem Thomanerchor und dem Gewandhausorchester Leipzig wöchentlich eine Bach-Kantate auf und ist für die Konzerte und Oratorienaufführungen des Chors verantwortlich. Seit März 2022 leitet er an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ Leipzig eine Klasse für Chorleitung. Im Dezember 2023 wurde er zum Honorarprofessor ernannt.

Mit dem Thomanerchor gastiert er regelmäßig in den Musikzentren weltweit und bei Festivals im In- und Ausland. Dazu kommen Fernseh- und CD-Produktionen mit dem Weihnachtsoratorium, dem Weihnachtsliederabend, der h-Moll-Messe, der Matthäus- und Johannes-Passion (u.a. 3SAT) von Johann Sebastian Bach. In der Spielzeit 2024/25 stand er mit „*Amadis – der Ritter*“ von Johann Christian Bach erstmals am Pult der Oper Leipzig.

www.andreasreize.com